

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Das Trio Mani Nude improvisiert in der Kulturgarage bei Okro

Jazz Chur kündigt für heute Donnerstag um 20.15 Uhr in der Kulturgarage beim Okro-Laden in Chur ein Konzert des Trios Mani Nude an. Die Musik von Josquin Rosset am Piano, Florian King am Bass und Carlo Lorenzi am Schlagzeug entsteht laut Mitteilung im Moment. Dabei durchstreift das Trio den gemeinsamen musikalischen Fundus und verbindet frei improvisierte Kompositionen mit Werken von Miles Davis, Thelonious Monk, Keith Jarrett oder auch Pop-, Kinder- und Sakralmelodien. (red)

ALVASCHEN

Die Leiterin der Tessanda Handweberei zu Gast

Die Associaziun Center d'Art e Cultra Alvra lädt jeden letzten Donnerstag des Monats Persönlichkeiten aus Graubünden zu einem moderierten Gespräch nach Alvaschein. Den Auftakt der neuen Reihe macht heute Donnerstag, 30. März, um 19 Uhr Maya Repele. Sie ist die Präsidentin des Stiftungsrates und Geschäftsleiterin der Tessanda Handweberei in Sta. Maria, Val Müstair. (red)

CHUR

Musikgesellschaft Union Chur lädt zum Jahreskonzert



Pressebild

Morgen Freitag, 31. März, und Samstag, 1. April, jeweils um 20 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Tittihof in Chur das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union Chur statt. Das Programm mit den Trommeleinlagen der Stadttambouren ist vom Dirigenten Jürg Gysin zusammengestellt worden. Gemäss Mitteilung gibt es im ersten Teil Mythologisches, Polka und Marsch, um sich dann später der populären Unterhaltungsmusik zuzuwenden. (red)

CHUR

What The Funk bringen neue Single «Last Day» heraus

Die Churer Band What The Funk, bestehend aus Regina Brury, Urs Brodbeck und Roman Benker, kündigt für morgen Freitag, 31. März, die Veröffentlichung einer weiteren Single inklusive Videoclip an. Hinter dem Song «Last Day», steht gemäss Mitteilung die Frage, was man tun würde, wenn man wüsste, es sei der letzte Tag. Ebenfalls wird ein neues Bandmitglied vorgestellt; es handelt sich demnach um eine Daniela, deren voller Name aber verschwiegen wird. (red)

KORRIGENDUM

Falsches Datum bei Aufführung im Theater Chur

Bei der Ankündigung des Stücks «Magda Toffler. Versuch über das Schweigen» im Theater Chur hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Aufführung findet nicht am 4. April, sondern am Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr statt. Die Redaktion bittet für das Versehen um Entschuldigung. (red)

Bevor es an die Tasten geht, gibt es reichlich zu planen

Klosters wird über Ostern zum Festivalort. In 13 Konzerten an sechs Tagen erklingen Jazz, Folk und Fusion in sieben verschiedenen Lokalitäten. Hammondorganistin Rhoda Scott tritt in der Arena auf.

von Carsten Michels

Die Anfrage kam vergangene Woche aus Klosters: Die 84-jährige US-Musikerin Rhoda Scott sei – wie bereits angekündigt – demnächst mit ihrer Band bei den «Tastentagen» zu Gast. Ob es nicht eine gute Idee sein würde, sie in der Zeitung zu porträtieren? Es war Programmleiter Christof Hegi, der die «Grand Old Lady» der Hammondorgel als musikalisches Schwergewicht in die Waagschale warf, um das rund um Ostern terminierte Musikfestival noch einmal ins Gespräch zu bringen. Hegi ist ein alter Hase, was das Organisieren von Konzerten angeht. Und auch in der Medienarbeit kennt er sich aus. Vor vielen Jahren schrieb er selber Vorschauen und Kritiken zu Jazzkonzerten, damals in Zürich.

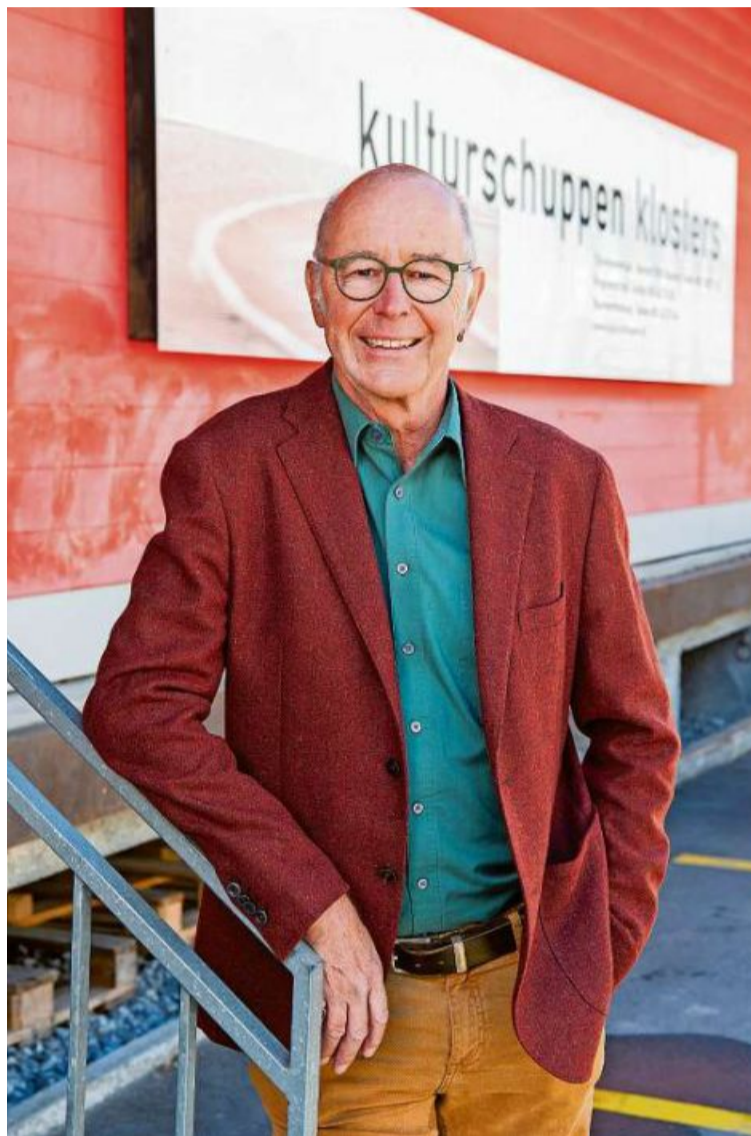
Die Werkhalle wird zum Event-Ort, das alte Schulhaus zum Zentrum des Festivals.

Nun steht Hegi am Bahnhof Klosters Platz, blinzelt in die Sonne, und erwartet den Journalisten, der soeben mit dem Zug aus Chur ankommt. Rhoda Scott in allen Ehren, hatte der am Telefon gesagt, aber wäre es nicht eine noch bessere Idee, das Festival selbst zu porträtieren? Was tut sich in Klosters, acht Tage, bevor der Trubel losgeht? Hegi streckt die Hand entgegen und lächelt. «Eigentlich sind wir schon parat, bis auf die üblichen Kleinigkeiten», sagt er. «Kommen Sie, ich zeige Ihnen alles.» Sein Handy klingelt. «Entschuldigung, darf ich?» Es geht um eine Reservierung. «Sie haben bereits ein Billett?», wiederholt Hegi die Worte des Anrufers und lauscht dem Problem. Er nickt, das Handy am Ohr. «Verstehe. Hm, das wird schwierig.» Ein Transporter quert den Bahnhofsvorplatz. «Wissen Sie was, machen Sie mir ein E-Mail. Ich kümmere mich darum.»

E-Mails, gleich stapelweise

Erst in den Kulturschuppen gleich nebenan? Ins alte Primarschulhaus, das als Festivalzentrum dienen wird? Oder doch zu Metallbau Roffler? Hegi blickt auf die Uhr. «Die würden sonst bald Mittag machen.» Also zu Roffler. Im Auto auf dem Weg dorthin plaudern wir über den Aufwand, den so ein Festival mit sich bringt, über Verträge, Gagen und natürlich über Rhoda Scott. Der legendäre Count Basie entdeckte sie einst und verpflichtete sie für seinen New Yorker Jazzklub in Harlem.

War es kompliziert, einen Star wie Scott nach Klosters zu holen? Hegi nimmt eine Hand vom Lenkrad, spreizt Daumen und Zeigefinger. «Solch ein Stapel E-Mails ging da hin und her», sagt er und setzt



Zieht über Ostern die Fäden in Klosters: Organisator Christof Hegi kann sich beim Festival auf rund 50 ehrenamtliche Mitarbeitende verlassen. Bild Olivia Aebli-Item

den Blinker. «Ist übrigens ihr einziges Konzert in der Schweiz. So, da sind wir.»

In der Werkhalle riecht es nach Schmiermittel und sauberer Arbeit. Eine aufgebockte meterlange Kranschiene versperrt den Durchgang. Kaum zu glauben, dass hier am Ostersonntag die Band Blizz Rhythmia auftreten wird. Urs Roffler grinst. «Die kommt unter die Decke», versichert er, auf die Schiene deutend, während zwei seiner Mitarbeiter sie an schweren Eisenhaken befestigen. «Das muss alles raus – bis auf die Schweisstische, die werden zur Bühne.» Roffler hat den «Tastentagen» seine Halle schon einmal zur Verfü-

gung gestellt, 2018 für die Band Organ Explosion. «Super Show damals», meint er.

Pianisten in der Schule

Keine drei Autominuten entfernt träumt das alte Primarschulhaus von neuen Aufgaben. Seit der Eröffnung des Schulneubaus steht das Gebäude leer. Am Ostersonntag – zweieinhalb Stunden vor dem Blizz-Rhythmia-Konzert bei Roffler – tritt hier der Neuenburger Jazzpianist Laurent Nicoud auf. Tags zuvor wird sein Wiener Kollege Martin Listabarth den Flügel schon mal warmspielen; am Ostersonntag mischen Albin Brun (Saxofon/Akkordeon) und Cellistin

Kristina Brunner neue Volksmusikklänge und Jazz.

Hegi schliesst eine Tür auf, zum einstigen Handarbeitsraum, wenn er sich richtig erinnert. «Hier richten wir die Festivalbar ein, Treffpunkt und Verpflegungsort.» Die Konzerte finden im Entree beim Treppenhaus statt. Falls es voll wird, bieten die Stufen zusätzliche Sitzgelegenheit. «Das Gebäude wäre ein idealer Ort für uns, wenn der Kulturschuppen in ein paar Jahren der neuen RhB-Überbauung weichen muss», sagt Hegi. In Klosters wird nämlich gerade eine Menge geplant. Das alte Schulhaus könnte nach einem Umbau zum neuen Kulturhaus werden und überdies Wohnraum bieten. Der ist knapp im Dorf, deshalb auch die Überbauung am Bahnhof.

Wie geht es weiter?

Apropos Kulturschuppen: Hier endet unser Rundgang. Im historischen Güterdepot am Bahnhof schlägt seit über 20 Jahren das kulturelle Herz von Klosters: Konzerte, Kino, Lesungen, Theater – 180 Veranstaltungen im Jahr. Die erfolgreichen Jazzkonzerte lieferten die Blaupause für die «Tastentage» als Festival in gebündelter Form.

Hegi ist kein Mann, der seufzt, aber er wiegt den Kopf. «Unser Vertrag läuft noch bis 2026», erklärt er und spricht für die Kulturgesellschaft Klosters, die auch das Festival verantwortet. «Die Rhätische Bahn würde aber gerne schon 2025 mit den Bauarbeiten beginnen.» Ein nahtloser Übergang vom Kulturschuppen zum ehemaligen Schulhaus als neues, dauerhaftes Domizil wäre aus Hegis Sicht höchst wünschenswert. Doch es gibt noch etliche Hürden für die Bauvorhaben: eine Umzonung am Bahnhof, beiderorts Projekteingaben, dann die politischen Prozesse und zwei Volksentscheide.

Im historischen Güterdepot schlägt das kulturelle Herz von Klosters.

Gestandene Musikgrößen und ihr Nachwuchs

Mit 13 Konzerten an sechs Tagen ist das Programm der «Tastentage Klosters» rund um Ostern gut gefüllt. An vier Tagen finden jeweils um 18 Uhr **Gratiskonzerte** im alten Primarschulhaus statt. Stargast ist die Jazzmusikerin **Rhoda Scott**, die am Ostersonntag mit ihrer Band in der Arena Klosters auftritt. Die Saxofonistin **Lisa Cat-Berro** – Mitglied von Scotts «Lady All Stars» – wird überdies mit den Churer **Kanti-S-Wings** einen mehr-



Sind einmal an den «Tastentagen» dabei: die Kanti-S-Wings aus Chur. Pressebild

tägigen **Workshop** veranstalten. Dabei erarbeiten die jungen Bündner Musikerinnen und Musiker mit Cat-Berro

ein gemeinsames **Konzertprogramm**, das am **Ostersonntag um 16 Uhr im Kulturschuppen** zu erleben ist. (cmi)

«Nun freuen wir uns erst mal auf die «Tastentage», sagt Hegi und lenkt den Blick auf die Plakate an der Wand im Kulturschuppen-Foyer. Was wollte der Anrufer vorhin eigentlich von ihm? Hegi zeigt zu einem Plakat, auf dem das Duo Vincent Peirani & Émile Parisien abgebildet ist. Die beiden treten am Gründonnerstag vor Ort auf. «Der Mann, ein Churer, hat bereits eine Karte für das Konzert. Nun wollte er für seine Frau dringend noch eine zweite nachbestellen.» Sitzplätze gebe es bereits keine mehr. Hegi lächelt wieder. Peirani & Parisien haben an den «Tastentagen» schon einmal das Publikum begeistert. «Na, einen Stehplatz werden wir schon noch finden.»

«Tastentage Klosters»: 5. bis 10. April. Programm und Tickets online unter tastentage.ch